Nassauer Anzeiger

Begugspreis: Bierteliahr 1,20 Dit. ohne Bringerlohn. Ericeint breimal : Dienstags, Donnerstags, Camstags.

Amtliches Organ

für die Stadt Naffau und für Bergnaffau-Scheuern. Publikationsorgan für das Königl. Amtsgericht Naffau.

Ungeigenpreis: Die einfpaltige Borgiszeile 20 Bfg. Die doppelfpaltige Reflamezeile 50 Bfg.

Filialen in Bergnaffau-Schenern, Gulgbach, Dbernhof, Attenhaufen, Schweighaufen, Weinahr, Glifenhutte und Somberg.

Telegramme: Buchbruckerei Raffaulahn.

Samstags: Abwechselnd "Unfer Hausfreund" und "Ratgeber für Felb und Saus".

Fernsprecheranichluß Ir 24.

Mr. 89.

Hojen te

teritre

mgebi

and

ng Ab

ler

hank

ela

ge

00

obft

Щ

ikol

100

üď

ifen !

Es T uft.

il, Ma

et,

Berga

ita, 9

Beeren

, Maff

omeu

mille

Bad

nds s apag

ar So

Stant

H

Drud und Berlag: Buchbr. Beinr. Müller, Raffau (Bahn). Samstag, 31. Juli 1915.

Berantwortung: Beinrich Miller, Raffau (Labn). 38. Jahrg

den Kriegsschauplätzen.

WTB Großes Sauptquartier, 28. Juli. (Amtlich.)

Weftlicher Kriegsschauplag.

Nordweftlich von Souches wurden einzelne von fruheren Rampfen ber noch in ber Sand ber Frangofen befindliche Teile unferer Stellung nachts von Schlefischen Truppen erfturmt. 4 Maschinengewehre find erbeutet.

In den Bogesen fanden in der Linie Lingenkopf—Barrenkopf erbitterte Rahkampse statt. Französische Angriffe wurden burch Gegenstoß nach mehrstündigem Nahkampse zurückgeschlagen. Dabei find auch die vorgestern Abend verloren gegangenen Gräben am Lingenkopf bis auf ein kleines Stuck von uns guruckgewonnen.

Deftlicher Rriegsschauplag.

Bwifden Mitau und Njemen murben geftern noch etwa 1000 verfprengte Ruffen gu Befangenen gemacht.

Deftlich und fübofilich von Rogan fchreitet unfer Angriff vorwarts. Goworowo wurde genommen.

Rördlich von Serock beiderseits des Rarem und füdlich von Rasilok setten die Ruffen ihre Begenangriffe fort. Sie scheiterten Der Feind ließ hier und bei Rozan 2500 Gefangene und 7 Maschinengewehre in unserer Sand.

Bor Warichau und weftlich von Blonie murbe ber Ort Bierunow von uns erfturmt. In ber Begend fubweftlich von Gora-Ralwarja wird gekampft.

Südöftlicher Rriegsschauplag.

Die Lage bei ben beutschen Truppen ift im allgemeinen unverandert,

Oberfte Beeresleitung.

Unmerkung: Bierunow liegt 24 Klm. weftlich von ber Fortslinie von Warschau,

WTB Großes Sauptquartier, 29. Juli. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplag.

In Flandern schoß unsere Artillerie einen auf dem Furnes-Kanal liegenden Prahm in den Grund, auf dem ein schweres Schiffsgefcut eingebaut war.

Weftlich von Souches wurde ein frangofifcher Angriff abgewiesen.

Bei Givenchi, in ben Argonnen und bei Bauquois fprengten mir mit Erfolg Minen. Frangofische Sprengungen in ber Champagne verliefen erfolglos.

Deftlicher Kriegsschauplag.

Nördlich des Njemens ift die Lage unverändert. Nordöstlich von Suwalki beiderseits der nach Olita führenden Bahn bejetten unser Truppen einen Teil der feindlichen Stellungen. Sie machten babei 2910 Gefangene und erbeuteten 2 Maschinen-

Gestern und in der Racht zu heute wiederholten die Ruffen ihre Angriffe gegen unsere Front sublich des Narew und fub-

Westlich von Nowogeorgiewsk auf dem Süduser der Weichsel nahm eine halbe deutsche Kompagnie bei einem Ueberfall Russen gefangen. In der Gegend südwestlich von Gora-Kalwarja versuchten die Russen in der Nacht vom 27. zum 28. nach Westen vorzudringen. Sie wurden gestern angegriffen und zurückgeworfen.

Guboftlicher Rriegsschauplak.

Die Lage bei ben beutschen Truppen ift im allgemeinen unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

Ein vollständiger Migerfolg der Italiener bei Gorg. 100 000 Mann italienische Gesamtverlufte.

Meiterte ruffifche Borftofe. Neue Angriffe auf Italiens Ruftens bahnen.

Wich, 28 Juli. (WTB Nichtamtlich.) Auffischer Kriegsschauplag.

Der Teind unternahm zwischen Weichsel und Bug und bei Gokal eine Reihe hestiger, ledoch triosgloser Gegenstöße. Westlich Iwangorod brach ein seindlicher Borstoß unter unsrem Feuer zusammen.

Italienischer Kriegsschauplag.

Gestern ermattete auch der gegen das Pla-teau von Joberdo gerichtete Angriff der Jta-liener. Stellenweise unterhielten sie noch ein bestiges Artillerieseuer, ansonsten rassten sie sich ausmehr zu vereinzelten schwachen Borstößen auf, die mühelos abgewiesen wurden.

In dem Kampf großen Stils trat somit ne Pause ein. Wie die erste, so endete auch e ungleich gewaltigere zweite Schlacht im den mit einem vollständigen Mißersolg s angteisenden Feindes, der diesmal in un-icht 30 Klm. breiten Kaum zwischen dem indete Sabotino und der Küste 7 Korps mit imbeitens 17 Insanteries und Modilmilizdivisionen einsetzte und um jeden Preis ohne durchtickte auf Opser an Menschen und Material der Italiener sind auf 100000 Mann einzuschen Erst die Geschichte wird die Leistungen und unerschielter und unerschielter und unerschielters in bieser Abwehrschlacht bewerten; und unerschielter und unerschielterschie stehen sie von zwei Monaten den kieder Abwehrschlacht bewerten; und unerschielterschie stehen sie noch deine Aba, wo sie vor zwei Monaten den kieder Abwehrschlacht bewerten; und unerschielterschie stehen sie noch deine von zwei Monaten den königt von der Front.

Abreise der italienischen Königin von der Front.

Abreise der italienischen Königin von der Front.

Abreise der italienischen Königin von der Front.

-- Zürich, 28. Juli. Königin Selen a tiens 17 Infanteries und Mobilmiligdi-

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs : v. Sofer, Felbmarfchalleutnant.

Ereigniffe gur Gee.

Um 27. Januar fruh unternahmen unfere leichten Kreuzer und Torpedobootseinheiten inen erfolgreichen Angriff auf die Eisenbahn-itrecke von Ancona dis Pesaro und beschossen die Stationsanlagen, Bahnhofsmagazine, Bach-häufer und Eifenbahnbrücken an diefer Ruftenftrecke mit gutem Erfolg. Mehrere Lokomotiven und zahlreiche Waggons wurden demo-liert; ein Bahnhofsmagazin in Fano geriet in Brand, der eine starke Explosion zur Folge hatte.

Gleichzeitig belegten unfere Seeflugzeuge ben Bahnhof, eine Batterie, Kafernen und fonftige militärische Objekte in Ancona erfolgreich mit Bomben, wobei ber Rangierbahnhof fehr ftark beschädigt und viel rollendes Material zerftort murbe.

In einem Raphthatank entftanb ein noch auf 30 Seemeilen fichtberer Brand.

Alle Ginheiten find ohne Berlufte gurfick. gekommen. Feindliche Geeftreitkrafte murben nicht gefichtet.

Flottenkommanbo.

Die Schlacht am Isonzo.

— Köln, 29. Inli. (Zens. Frkst.) Die "Kölnische Zeitung" meldet von der Schlacht am Isonzo, daß die Berge von Leichen, die sich vor den Stellungen der österreichischen Truppen erheben, stündlich größer rürden. Der Leichengeruch entlang der ganzen Front des Schlachtfeldes sei bereits so unerträglich geworden, daß man aus Börz und anderen Orten aus allen Apotheken und Drogerien Barksmuttel in großen Mengen

ganzen zur Berteidigung im Gudwesten ber war vor kurzem zur Front gereift, um an ber Monarchie gewählten Kampffront. Seite ihres Gatten ben Kampfen am Jiongo, Seite ihres Gatten ben Rämpfen am Jongo, von denen man sich anscheinend sehr viel ver-sprach, beizuwohnen. Nunmehr hat die Königin bereits die Rückreise über Padua und Bolonga nach Rom angetreten. Demnach icheint das Ergebnis der Jionzoschlacht den hochge-spannten Erwartungen nicht entsprochen zu

Eine neue Friedensaktion des Papites.

Rardinal Andan Gasquet (englischer Benediktiner), der die intime Freundschaft des Papstes genießt, hat sich dahin ausgesprochen, daß sich der Papst troß des Mißerfolges einiger seiner früheren Anregungen mit der Borbereitung einer Aktion größeren Umfanges besichäftige, dei der der gesamte Episkopat der kriegführenden Staaten einmutig und organifiert mitwirken folle. Die Aktion foll auf bie Erreichung eines Waffenstillftandes hinauslaufen. Einzelheiten bes Planes, beren in Die laufen. Einzelheiten des Planes, deren in die Augen springende Schwierigkeiten den Papst nicht abschrecken, seien noch nicht bekannt geworden, doch werde die Welt vald von dieser neuen Initiative des Papstes im Sinne des Friedens hören. Diese Nachricht ist auch durch den Kardinal Massi, Erzbischof von Pisa, bestätigt worden, den der Papst zu einer Besprechung über Einzelheiten nach Kom derusen hat. Massi charakterisiert das Projekt als "ebenso grandios wie kühn".

Die Deutsch=Umerifaner gegen Wilson.

— London, 28. Juli. "Daily Mails mel-bet aus Neupork: Die Hearfiblätter und die beutsch-amerikanischen Zeitungen kritisieren Wilsons Note abfällig. Hearst bezeichnet sie als heraussorbernd und unneutral. Hermann Ribber fpricht fein Bertrauen in Die beutiche Königin von der Front. Diplomatie aus, die die Kriegsgefahr abwenden werde. Beibe finden eine gewisse Unterden, 28. Juli. Königin Selena putgung bei ber "New York Eving Post" und andere Blättern, die sagen, daß, wenn die Deutschen Angriffe auf Amerikaner unterließen, sie Wilson freie Hand geben würden, gegen die englische Blockade Deutschlands vorzugehen.

Es hat geholfen.

Wien, 28. Juli. (I.-U.-Tel.) Die "Mon-tagszeitung" erfährt aus Rotterbam: Rach hierher gelangten Rachrichten aus New-York haben auch noch andere Schiffahrtsgefellichaften als bie "American Steam Ship Line" bekannt gegeben, daß fie gur Sicherung ber Fahr-gafte kein Rriegsmaterial mehr mitführen wer-

Militärunruhen in Odeffa.

Ronftantinopel, 28. Juli. Die Lage in Doeffa und im füdlichen Rugland wird nach hier eingetroffenen zuverläffigen Rachrichten als fehr bedrohlich geschildert. Sowohl in ber Zivilbevolkerung, wie in Militarkreifen herrscht große Erregung gegen die Regierung. Die Offiziere sind unzufrieden mit der Art, wie der Generalissimus Nikolai Nikolajewitsch felbst mit höheren Militars verfährt. Much ber Rommandant ber Schwarzen Meerflotte, Abmiral Eberftadt, ift gur Berantwortung ge-zogen worden, weil es den überlegenen ruffischen Kräften nicht gelungen ist, des "Sultan Jawns Selim" habhaft zu werden. Unter der Besatzung der Stadt beginnt die Disziplin immer mehr zu schwinden. Um die Gährung nicht auch auf die Mannschaften der Flotte ausdehnen zu laffen, werden die Kriegsschiffe ftandig auf hoher Gee gehalten. In der Stadt werden jeden Tag Berhaftungen in großem Umfang vorgenommen. Bei Ankunft von Bugen aus Rumanien werben täglich zahlreiche Bersonen vom Bahnhof ins Be-fängnis gebracht. Das Berlassen russischen fängnis gebracht. Das Berlassen russischen Gebietes ist auf Anordnung des Gouverneurs unterfagt worden.

Warichau.

Mus dem Kriegspreffequartier, 29. Juli. (Ktr.-Bin.) Die polnische Front nahert fich immer mehr ber großen Welchselfestung Warfcau. Die Ereigniffe ber letten Tage haben bazu geführt, daß Warschau heute bereits von brei Seinen bedroht ist. Die Berbindung War-schaus mit dem Hinterland gestaltet sich all-mählich schwierig.

Der Ring um Waricau.

Wien, 29. Juli. (Zenf. Frkft.) Unauf-haltsam verengt sich die Front der Berblinde-ten um Warschau, indem die Zernierungs-truppen gestern auf der großen Straße von Sochaczem nach Warfchau bis Biorenom, brei Rim. wefilich von ben Befestigungen bei Blonje und 22 Rim. weftlich von den Augenwerken ber Befestigungen Warschaus, vorgebrungen find und von Gudweften von Bora-Ralwarja mit der ruffigen Hauptstellung in Rampfe ftehen.

Das widers penftige Schoß= find des Zaren

WTB Sofia, 29. Juli. Einer Blätter-meldung zufolge ist der ruffische Gefandte Fürst Trubegkoj beauftragt worden, bei Pa-schitsch und dem serbischen Thronsolger Alexander namens des ruffischen Raifers energische Borftellungen zu erheben, daß Gerbien unverzüglich die nichtstrittige Jone von Mazedonien an Bulgarien abtrete. Trothem sei es zwei-fellos, daß auch dieser Schritt Rußlands an der serbischen Unversöhnlichkeit scheitern werde.

heraus mit den frangösischen Derluftliften.

- Birich, 27. Juli. Wie aus Paris ge-melbet wird, hat die fozialiftische Gruppe ber Rammer einen Antrag an die Regierung ge-richtet, die frangösischen Berluftlisten unverfcleiert zu veröffentlichen. Diefer Untrag wird von 11 Deputierten unterftugt. wartet, das die Beratungen des Antrages im Plenum der Rammer nicht ohne heftige Ungriffe auf den Kriegsminister Millerand abgeben werden, und daß dieser wahrscheinlich gezwungen sein dürste, an die Kammer die Bertrauensstrage zu stellen, wobei es von der Erledigung des Antrages abhängt, ob Mille-rand weiter auf seinem Posten verbleiben wird.

Die Beschießung von Reims.

— Lyon, 29. Juli. Rach dem "Nouvellifte" erzählen aus Reims eingetroffene Flüchtlinge, daß die letzte Beschießung am 22. Juli nachmittags begann und mit großer Bestigkeit ben

Italiens Großmannslucht.

In ber weligeschichtlichen Rebe, mit ber Italiens Minifter bes Auswärtigen ben ichmablichften Berrat por bem Bolte und ber neutralen Belt gu rechtfertigen verfuchte, marb auch bas Bort geprägt, bag Italiens Rultur ber beuischen um amet Jahrtausenbe noerlegen fet. Richts fann beutlicher ben Ruiturmahn zeigen, von bem Connino mit feiner gangen Clique ergriffen ift. Wenn der Italiener beute von "feiner" Rultur fpricht, fo bentt er dabei an die große Epoche, ba aut feiner Salbinfel an ben Sofen von Ferrara und in ben machtvollen Republifen, wie Genna, wirt. lich ein Stud Beltfultur au finden mar. Langit pergangene Beiten! Benn unfere Runitler und Belehrten nach Stalten vilgerten, galt ber Beluch bestimmt nicht ben fleinen lebenben. fonbern ben großen toten Italienern. Die Bebenben von ber Art eines Connino baben das grundlich migverfianden, ober gebarben fich wenigitens fo. Un Rtaliens Gegenwarts-fultur wird fich wahrhaftig fein Menich zu berauiden vermögen.

Auf feinem Gebiet leisten die Italiener heule hervorrageudes. Weder als Künftler, noch als Gelehrte, nicht als Kausseute, nicht Indufirielle und am menigften als Bolts. wirtschaftler. Die jammerliche Musnupung des Bodens, die Hägliche Finanswirtschaft, die gewaltige Armut und Berkommenheit der Bevolferung einzelner italienifcher Sanbftriche find bafur bie ichlagenbiten Bemeife. Much als Bolitiker haben die Italiener nichts recht eigenes geschaffen, nichts aus eigener Kratt. Das Deutsche Reich wurde aus Bismards beutscher Kraft geboren, Italiens Einheit läusen die Wassen bem 1888 in ichmöhlich tomen Waffen gaben dem 1866 to fcmablich geichlagenen Bundesgenoffen die Kronung feiner Hoffnung. Weil Italien feine nationaien Bolitifer bat, tonnien Abvofaien vom Schlage Conninos bie Berricaft an fich reihen und bas italienische Staatsichiff ins Fahrmaffer ber Treulongfeit und bes Berrats lenten, mo die Untiefen ber gerechten Bergeltung fein Schidial beftegeln merben.

Co groß aber Connino auch in ber Runft bes Lügens und Berbrebens ift, im Farbenfpiel der Diplomatifchen Bucher tollte er fich nicht weiter versuchen. Das Rotbuch der Habsburger redete eine so deutliche Sprache, daß der romische Advolat es vorzieht, errotend gu ichmeigen, um es bei ben gemeinen Bugen feines erften abvotatenfnifferigen grunen Diplomatenbuchleins gu belaffen. Er fürchtet, bağ feine Lügen boch allzu febr gen himmel fiinten tonnten. Er läßt jest herrn Buigi Luzatti, ebemaligen Ministerprafidenten, für fich reden, ber in einem Auffat "Sie und mir!" behauptet, Die Rultur habe togufagen gezweiteilt und ihre guten Teile an die Bierverbandmächte abgegeben, die ichlechten aber an die Bentralmächte. Mit Schanbern und Graufen wird alfo Bugatti an die Beit gurud. benten, ba er nur mit Silje biefer Barbaren italienische Bolitit treiben burfte.

Die Bialiener hat ber Rulturwahn als Bolfsfrantheit ergriffen. Und bas fann fur bie Gobne ber Salbinfel noch einmal recht bose Früchte zeitigen. Die ersten Bluten tann man ichon treiben feben. Die Italiener find Die Aufturträger! Wer lacht da nicht, der an bie Leute benft, mit benen Stallen im pergangenen Frieden auch une gu beglüden liebte. Wer baran benft, das fich ber Schulzwang in Italien über amet gange Jahre erftredt und Bubchen von neun Jahren nach zwei Jahren Schulgeit ein Eramen ablegen, burch bas fie fich - Das Bahlrecht für fpatere Beit fichern. Gang einerlei, wo Staltener find, Da bilden fie die Rufturfrager! Alfo behauptet wenigitens Die italienische Breffe, um Stimmung gegen Die Abtretung Dalmatiens an Serbien machen

In Dalmatien ftellten amar bie Glamen bie Mehrheit bar, die Jialiener aber seien, so behauptet ihre Breffe, bort die Kulturfrager. Italien fonne unmöglich zu Serbiens Gunften auf die italienlichen Rulturoaien in Dalmatien versichten. Man folle deswegen nicht auf die ferbischen Schreier horen. Italien folle in wenn notig, mit Sahlenangaben beraus, in den Hoten von Fabriken Und und die Index wieden. Wie wir namlich dem "Financial und kau karke Beachtung zu idensten, sondern aurücken. Wie mir namlich dem "Financial und kau karke Beachtung zu idensten, sondern die Unider der Duma zu dem mit sondern nur italienische, und da die Italiener besantische des Arieges belasteten allen besanntlich duldsam seien, würde die itawische Unifsgesellschaft in Rew York vor einigen dem Berdrecken des Arieges belasteten allen besanntlich duldsam seien, würde die itawische vergichten. Man tolle beswegen nicht aut bie ferbiichen Schreier boren. Italien folle in

Mehrheit nicht allgu ichlecht babet fabren. babet angegeben, bag bis gum 1. Juni 1915 Richt allgu ichlecht!" Die Gerben merben fich breimal bedanten, wenn fie von biefem Rulturmahn ihrer neuen Berbundeten horen. Bielleicht merden fie's nicht einmal babet belaffen, fonbern noch beutlichere Untwort

Aber ber Bahnwit macht nicht an Dal-matiens Rufte halt. Die ploblich erwachte Rufturfreudigfeit ber Italiener, die babeim vollauf jahrelang Beichöftigung fande, erstredt fich auch auf Keinasien. Darum rat jett ein Tell der (oftenbar mit englischem Golde gefauste) Brese zur Tellnahme am Kampse um die Dardanellen. Zwar hat die Beeresleitung fich noch por wenigen Tagen dagegen ausgesprochen, ewar fürchten be-tonnene Beurteiler der Lage ichmere Folgen von einer Erweiterung ber italienifden Rriege. unternehmungen, ebe ber Rampi gegen Diterreich abgeschloffen ift, ber fuße Bobel ift icon mieder mobil gemacht, die Grofmannsfucht einer bestimmten Clique febnt fich in Die Beite, und mahrend bas mit ungeheuren Blut- und Geldopiern eroberte Tripolis Schritt fftr Schritt verloren gebt, ftarrt man nach Rleinbiefem und manchem anbern Traum unfrer einstigen Bundesgenoffen ein Enbe macht.

Derschiedene Kriegsnachrichten.

Bon ber mil. Benfurbehörbe zugelaffene Radrichten.

Reford ber bentiden U.Boote.

Rach einer Bufammenftellung Bolitifens' baben fich die beutichen Unterfeebootserfolge feit Ende letter Boche gu einer Reforbatiffer gehauft. Beionders unter ben bewaffneten englifden Regierungenichbampfern haben Die Unterfeevoote fürchterlich aufgeraumt. Allein aus Grimebn werden bie Ramen von fieben perfentten Giichbampiern genannt, beren Bejahung gum Teil umfam.

Erwiderung Des bentichen U.Boot. Strieges?

Das ber frangofifden Beeresleitung nabeftebende ,Echo de Baris' meint, Die amerifa. niiche Rote an Deutichland fonne ben Berbundeten menig nugen, meil Billon lediglich Die amerifanifchen Intereffen pertrete. Eng. land und Frankreich mußten fich jelber helfen, bas heißt burch eigene Unterfeeboote alle für Deutschland Guter befordernden Schiffe vernichten.

Beichiefinng eines ruffifden Ricfenflugzeugee.

Rietich' melbet: In militarifchen Rreifen mirb über einen Rampf bes rufftichen Riefenilugzenges Blia Muromen" mit brei beutiden Glugzengen bas Folgende berichtet: "Das ruffliche Flugzeug mar infolge von Buidligfeiten verhindert, feine Bemaffnung abzumenden, und murbe beshalb pon ben beutiden Gliegern aufer. ordentitd ftart beichoffen. Es erhielt 16 Treffer in den Benginbehalter und un-gablige Bocher in andere Teile. Tropbem hielt es fich eine halbe Stunde in ber Luft, mußte aber bann niebergeben. Der Führer Leuinant Bajdfom batte zwei Bermundungen."

Waffenmangel in Ruftland.

Gin ben Turten in die Sande gefallener ruififder Armeebeiehl für die Rautajus. armee weift barauf hin, bas ber Dangel an Baffen. Munition uno Bro-viant die größte Spatiamleit und Borficht nötig macht. Befonders felen Kanonen uner-

Die Menichenverlufte unferer Gegner.

Die Frantfurter Sig.' idreibt: Go eifrig bie Frangolen in ihrem eigenen gande ihre Berlufte perbeimiichen, fo id einen fie boch,

(allo zu einer Beit, in ber bie Schlacht bei Arras mit ihren ichredlichen Berluften noch nicht abgeschloffen mar. Menidenverlufte ber Republiffich auf 1400 000 ft ellen. Davon werden rund 400 000 ale tot 700 000 als verwundet, die reitlichen 300 000 als gefangen bezeichnet. Derfelben Quelle entnehmen wir eine Ochabung für England, wonach bis jum 1. Juni 118 000 Mann getallen find, 229 000 felen vermunbet und 88 000 vermigi ober gefangen gemejen, gufammen alfo 428 000. Gir Rugland lauten bie als vage bezeichneten Ungaben, offenbar viel au niedrig, auf 788 000 und 1 982 000 und 770 000, gufammen alto 81/2 Dilli. rum nicht flimmen, weil allein anderthalb Millionen Ruffen a's gelangen gemelbet find.

Die Einberufung der Duma.

Bei ben Unruben in Mostan ipielte ohne Bweifel bas niedere Bolt die Hauptrolle neben ber Gebeimpolizet, die die Revolte bulbete und beganftigte. Rach mancherlei buldete und begunftigte. Bortommniffen fraberer Beit ift ingar der Gedante nicht ausgeschloffen, daß die Unruben funftlich zu höberen politifchen Breden, im Sinne ber echt ruififchen Leute, erregt morben find. Gin fichtbarer politifder hintergrund fehlt, auch ein unmittelbarer Bufammenhang mit ben ichmeren Rieberlagen bes ruftichen Seeres ift nicht gu erfennen.

Richtig ift gewiß, daß die ungeheueren Menschenverlufte und Drangsale bes Krieges allmablich eine bumpie Stimmung erzeugen muffen, jo fehr auch das Bolt über die Ber-geblichfeit des bisberigen Ringens im Dunteln au halten versucht wird. Aber die Garung in ben unterften Schichten murbe ben Gewalthabern vom Schlage bes Großfürften Rifolat noch fein Entjegen einflogen. Das Bolt ift an Anechischait gewohnt, und wenn es fich aufbaumt, wird es niedergeichlagen. Gefahr entiteht erft, wenn fich Die intelligenteren Mittelichichten in Bewegung feten, und bann eben fommt es vor, daß Ausschreitungen des Bobels abfichtlich geduldet werden, um ben reaftionaren Glementen als Bormand gur neuen Befestigung ihrer Macht zu bienen.

Geit Monaten wird von ber Linfen und den Mittelparteien immer bringender die Einberufung der Duma verlangt. Ein Teil der Abgeordneten bat sich eine Beile lang unsoffiziell in dem Taurischen Balais, dem offiziellen Beratungsort der Duma, versiammelt, dis ein Berbot dieser Zusammen. fünite erging. Die liberale Bewegung ist da-durch aber ebensomenig unterdrudt worden als durch die Berschidung der sozialinischen Abgeordneten nach Sibirien. 218 ihr flatifier Geoner galt der Minister des Innern Matiatow. Er ist bald nach den Mostauer Unruben entlaffen und durch einen gu Rongeffionen geneigien Mann erfeht morben.

Bas ber Bar in feinem am 30. Juni peröffentlichten Erlag an ben Ministerrat über bas Dieberichlagen ber augeren Seinde und bie ftrablende Bufunit Ruglands lagt. Beimert neben ber Unfundigung bes Ent. ichluffes, die Duma bemnachft zu verfammeln und dem Aufruf an alle Rlaffen gur Ginmfitigfeit. Das ift ber beutlichtte Beweis für Die Starte ber liberalen Bemegung und tur bie an ben boditen Stellen eingetretene Beforgnis por icharfen inneren Barteitampfen.

Wer erinnert fich nicht baran, bag auch im Jahr 1905 bie Revolution mit uninnigen Bermuftungen, Bifinderungen, Branden be-gann, um ichlieblich in einer Milberung bes felbitherrlichen Regierungsinftems, Die Die Mittelichichten erfirebten, qu endigen. Richt alle damaiigen Beriprechungen des Baren wurden gehalten, im Gegenieil allmähitch tamen die rüchichrittlichen Geister wieder obenauf und mugten fich burch fortgefestes Schuren ber allilamiichen Eroverungefucht in ber Dacht gu behaupten, Ginftmeilen merben mir gut tun, ben Beiden innerer Garung, Die fich auf den Stragen ber großen Stadte und

aus diefer Muffaffung gu gieben. England. *Das englifche Unterrichtsamt wirb fandige Rommtiftonen ernennen, miffenidaftlide Unterfudunge über die Kriegsführung anstellen sollen, besonder eine wird aus Staatsratsmitgliedern iammengesetzt, sie wird kontrollieren, wie den der Svom Parlament bewilligten Kred it e an ierne Krygegeben werden. Die zweite wird eine putigen Kraditichen unter Krygeschen Kommission wissenschaftlichen unter Krygeschen werden.

Politische Rundschau,

Bur ameritanifden Rote

ber Frantiurter Beitung' aus Berlin meibet: Daß Die beutiche Regierung auf

Rote antworten wird, fteht wohl a

Bmeifel, benn bie amerifanifche Rote en

auf ben von weltfremben Theorien beherris

Dentichland.

io viele Friümer und Bidveileben. iprüche. daß es nichts schaben kann, wan Eisen fie durch die berusenen amtithen Stellen am am gebedt werden. Nur wird man kaum bögwarte B dürsen, daß dergleichen Luseinandersehm ittellireife

auf den von weitfremden Theorien beget aufen Brafibenten der Bereinigten Staaten ibat aufen zeugende Kraft haben werden. Wer flipp wreifen ab flar ausspricht, daß er, furz gelagt, die Topa breite nachterung englischer Schiffe, feinder we

flar ausspricht, daß er, turz gesagt, die Lane breite vedierung englischer Schiffe, kinder we sie bewasinet oder nicht. als vorsätzte Mitteliunfreundlichen Aft ansieht, vond im Andabet amerikanische Bürger zu Schiemarzen kommen, der hat sich sein Urteil seiht werde, Arbeitet und verlangt nicht mehr nach kind tiärung, sondern will abwarten, ob die kopserteit eigniste ihn vor die Frage siellen, Folgerung beiten, aus dieser Ausselfen

rafters fein. Mie die Agenzia Stesani' aus in Mein 198 melbet, ist die bisher zuläsige Ratura einem sterung im Königreich Italien gebennzier Ban Fremder und seit zehn Jahren in Rialien reuze beli fässger Söhne von Ausländern durch Min 200 000 Prialbeschluß für die Kriegsdan Im Krieuntersagt worden.

Rugland.

Der ruffliche Minifterrat beichlof n 18 gun then, un tas Eifer Reichsbuma auf bem Dringlichkeitswege a Borlage zur Schaffung eines Miniteriswege in 18 zum Borlage zur Schaffung eines Miniteriumen, unt ür Armeeverforgung zugehen das Liefen. Minister Chwostow empfahl die im schwarz gnadigung Burzews und der sozialisischen 168 1 nach Sibirien verschildten Abgeordneten. Etwa 2. K. Ministerrat besurwortet die Begnadigung 22485 Diffe. 0. 1728

Balfanftaaten. *In einer Aberficht aber die Bage : bem Balfan bemertt Francis Charmes in dem Baltan bemertt Francis Charmes in Revue des Deur-Mondes, das Rugland in den letten Radrichien alle Forderung Mumäniens bewilligt und ihm Beits der Bufowina und Siebenbürgent gestanden habe. Diese Berpflichte gelte natürlich nur für Auslanicht für England und Franschung. Die nicht auf Die völlige Bernichtung ! reichs bedacht feien. Die Forberungen maniens feien viel gu boch : es bilbe fil bas Schidial Guropas in ber Sand au Das fet aber nicht ber Fall. Das Ban ferbifd und muffe gum großen Teil an & Dies .tleine, aber hocheble" Land fallen

* Die Radricht von der Torpeblerun bulgatifchen Schleppers "Devna" burd ruififche Torpedoboote bei Mangalia große Aufregung hervorgerufen. Die betrachten Diefes Borgeben Ruflant Derausforberung Bulgarten verlautet, foll ein energifcher @ eingeleitet merben.

Umerifa.

* Die Dailn Mail' meldet aus Ren Die Bearfiblatter und Die Deutiche niichen Beitungen tritifieren Bil Rote abfailig. Searit bezeichnet beraustordernd und unner Derman Ridder ipricht fein Bertrauen beutiche Diplomatie aus, die die Kriegs abwenden werde. Beide finden eine Unternützung bei der "New Yort Post und andern Blättern, die jagen wenn die Deutschen Angriffe auf Amer unterlieben, fie Bill ben, gegen Die englijde Blodabe Deutle portugehen.

Gleiches Maß.

Roman von M. S. Binbner. 16]

(Digetlebone.) Der Gebante ftachelte alles auf, mas an wilder Leibenichaft in ihm war. Mit einem Sprung halte er fie eingeholt und ihr ben

"Riara," feine Stimme flang rauh und

fremb. -Laffen Gie mich porbet, Berr Brofeffor,"

fagte fie, to rubig fie vermochte. Er ladte fur; auf, mit einem Ausbrud in

ben Augen, ber ihr Furcht machte, aber fie nabm fich gufammen, um es fich nicht merten

"Sab' ich beshalb tagelang auf bich ge-wartet, um mich wie einen Schuljungen fortichiden gu laffen ?" Er nannte fie noch immer "bu". "Rlara, verzeih mir. 3ch fann bies nicht erfragen, es macht mich irrfinnig. 3ch fann bich nicht laffen," rief er und faßte nach ihrer Sand. Alles, mas er fich in biefen Tagen gurechigelegt batte, fam iest in überfturgenber Saft von feinen Lippen. Es mar basjelbe wie bamals in feiner Wohnung, nur noch leibenichaftlicher, gequalter, mehr als ein Betteln, als ein Bitten gu nennen. Endlich hielt er inne, atemlos, geipannt. -

"Warum qualen Sie fich und mich fo? 3d habe Ihnen gejagt, was amifchen uns fleht." fagte fie mube. "Laffen Sie mich geben, bies überfleigt meine Rrafte."

Sie rif ihre Sand los und versuchte wieber an thm porbeigutommen.

"Wenn bu mir meinen Ring auch gurud-gegeben haft, ich trage ben beinen noch."

Sie audte Die Achfeln. Daran tann ich Sie nicht hindern."

Shre Ralie, fet fie nun angenommen ober wirflich, brachte ibn um ben Reft feiner

Gelbirbeberrichung. Dad mich nicht rafend. Glaubit bu, bag bu mich fo leichten Raufes los mitft? 3ch laffe bich nicht. Sieh zu, mas bu vermagit."

Mit einem Rud bat er fie an fich geriffen, finnlos por Aufregung, und feine Arme ichloffen fich um fie wie Eifentlammern. Sie mehrte fich perzweifelt, es half ihr nichts.

.Es ifr mir gang gleich, mas aus uns belben wird." raumte er. "Du bift in meiner Macht, fiehit bu nun, bag ich nicht jo furgweg abaufdutteln bin ?"

Dann wieder weich merbend: "Rlara, fel barmbergig! Get mein, mein lebenlang will th's bir banten."

"Rie, nie." achtte fie atemlos. "Es fei benn, bag ich auch ein Menfchenleben auf bem Gemiffen habe. Cher nicht."

Abermals periucite fie, fich von ihm losguringen. Geine Mugen funtelten Dicht über ben ihren mit einem Musbrud, ben fie nie barin

"Silfe," rief fie unwillfürlich in jaber Ungft por thm.

Diejer Ruf brachte ihn wieber gur Befinnung und Bernunit aurod. Ein Wiber-wille vor fich felbft, vor ber gangen brutalen Szene schüttelte ibn. Unbewuht ließ er fie Ind.

"Ich glaub' wahrhaftig, ich bin schon ver-rückt," murmelte er. Aber sie hörte nicht auf ihn. Wie gejaat bog sie in den nächsten Weg ein und mar perfdmunben.

Borübergehende saben an biesem Abend noch lange Licht in des Broseliors Arbeits- gimmer. Bogen auf Bogen füllte fich unter jeiner Hand. In den flebentlichken Ausdrücken bat er Klara um Berzeihung wegen feiner Daglofiofeit. Roch einmal verfuchte er, fie mieberaugeminnen. Es mar ein Brief, ber wohl imitande war, zu rühren. Ich will warten, so tange du willst. Ich gebe dir mein Ehrenwort. daß ich dich mit feiner Silbe wieder drängen will. nur las mir Hoffnung. jag' mir, daß du mich nicht für immer aufgegeben bait,"

Mitternacht war langit vorüber, als er ben Brief gur Boft trug. Morgen, bei ber erften Befiellung murbe fie ibn erhalten und

Aber der Bormittag verging, der Rach-mittag, ber Abend, und feine Aniwort fam. Der langen, rubelofen Racht folgte ein zweiter Tag, aber auch biefer brachte feinen Brief, bafür aber etwas Unerwartetes, einen Befuch von Frau Knorring. Bei ihrem Unblid idredie Olden von der Chalfelongue empor, auf der er mit wuitem Stopf und matten Bulfen gelegen batte.

"Tante Emma, was ift geichehen? Uch.

ich bitte um Bergeibung, gnabige Frau - "... Sagen Sie nur rubig Tante Emma." antmortele fie freundlich. "Gie mundern fich fiber mein Ericeinen - es wollte fich aber mit meinem Gewiffen nicht vertragen, Sie bier fo gang fich felbit gu überlaffen. Lieber Freund, wie feben Sie nur aus? Sie muffen frant fein." feste fie mit bejorgiem Blid auf fein fahles Weficht und jeinen vernachläffigten Angua hingu.

Er ichob ihr einen Geffel gurecht fubr haltig mit ber Tafchenburfte fiber

Sogar.

nicht. Diese lehten Tage find nur eins wiel für mich gewesen, saste er mit eingenem Lächeln hinzu. "Aber vor allem sieht es mit Klara ? Ift sie mir sehr 3ch fürchte, ich habe mich vorgestern gant perantwortlich gegen fie benommen.

Frau von Anorring fab por fich bin Es freut mich Ihreimegen pon & Sie das felbst einsehen, fagte fle. 36 will mid gewiß nicht enifdulb

fuhr er lebhait fort, aber menn alle bermagen in Aufruhr find, wie bei mir.

Ich fann mir das denken, und ich Ihnen auch feine Vorwürfe. Dies ich schwere Zeit für Sie gewesen, ann des dei Ihren Naturell. Ich wünsche nut ich Ihnen bessere Bolschaft zu bringen is Seine Finger schlossen sich kampbat die Trebleben seines Studie Die Urmlehne feines Stubls.

"Bas ift y Bas wollen Sie mir Ich türchte, lieber Freund, jaalt ihrem inmpathischen Zon, "Sie mulfe, Hohn aufgeben. Ich habe noch mit Klara gelprocen und gefunden unter seiner Bedinanns in gefunden. unter seiner Bedingung in eine Bethir mit Ihnen willigen wird. "Er ist der meines Bruders, solde Tat verlährt. Dabet bleibt sie und läßt es sich nicht reden. Die vorgehrige Seene hat vollends alles gunichte aemacht. Es fo bergtich leib, raf ich's Ihnen fagen aber - fie fchidt 3hnen burch mich Birief gurud."

Voi

Belohnte Tapferkeit,

Das Giferne Rreug.

bau.

Berlin Bis zum 31. Marz d. 3. wurden, wie die na auf Milliche Leitung' ichreibt, an uniere Feldschl an uniere Kreuze obl an glaffe und 338 261 Etierne Kreuze 2. Klaffe Bid glieben. Bu unterscheiden ist dabei zwischen fann, begiteben. Kreuz am schwarzen Nach fann, wam Eifernen Kreus am schwarzen Band und biellen am meißen Band. Das sogenannte num beidenarze Band hat einen breiten schwarzen ersehum ittelftreisen, ber von schwalen weißen eeherich reifen beiderseits eingesaft wird, und schließt telen bei ber mit te einem schwalen sehnerzen eherrich reifen beiberseits eingesaßt wird, und schließt nien übnd außen mit ie einem schmalen schworzen it lipp vereien ab. mährend bei dem weißen Band die Inst breite Mittelinik und die schwarzen Band ffe, sember weiß. die beiden Einsassurgsfreten rfählte Mitteliniks bingegen schwarz sind. Währt, wend im Kriege 1870/71 das Eiserne Kreuz am Schwarzen Bande nur an Mittämpser verlieben seicht nicht Auszeichnung für persönliche nach ihr nicht Auszeichnung für persönliche od die kapiertelt in Frage kam, am weißen Pande olgerungbielten, werden im gegenwärtigen Kriege besonderen Leistungen mit dem Kreuz am e beionderen Leifiungen mit bem Rreug am marten Bande ausgezeichnet, fofern bie watsen Bande ausgezeichnet, sofern die erdiensie auf dem Kriegsichauplatz selbst erwieden wurden. Das Kreuz an weisem wie erhalten nur die, die sich im Kriege ingendeinem Gediete um Heer und Flotte besonderem Grade verdient machten, ohne der das Heimalsgebiet zu verlassen bezw. wen der Kriegsschauplätze zu berteien. Das verne Kreuz am weisen Bande wird also men intelnen Weltfriege verhältnismätzig wenig nlieben, was daraus bervorgeht, das dis m 81. März für die Eisernen Kreuze im wien 100819 Weier schwarzes, aber nur Welter weises Band ersorderlich wurden. mirb : ennen. dung ebern m, wie rb eine chen ans king Meier weises Band ersorderlich wurden, at ureige einem Kreuz gehören eiwa ein Drittel gebomzeier Band. Die Kosten für die Eifernen Italien dreuz beliefen sich die Ende März auf etwarch Miniscovo Mt.
g 6 dar In Kriege 1870/71 wurden im ganzen versonen In Geroferenza 1804 Gifarna Granze

en 8 Groffreuge, 1804 Giferne Rreuge on ben Eifernen Rreugen 1. Rlaffe murden follos I n 13 jum Rreug 2. am meigen Bande ver-Smege n eben, und amar an hobe Staatsbeamte. tteri n idmargen Bande erhielten 1128 Diffgiere ozialifiziend 168 Mannichaften. Mit dem Eifernen neten. Frem 2. Klasse am ichwarzen Bande wurden digung 2. 485 Osiziere und 29 220 Mannschaften, mit um Kreus am weißen Bande 1650 Arzie d. 1728 Beamie jowie 708 Mannichaften bie eldmaischafte Ariebrich Wilhelm, Kronprinz in Breujen, und Friedrich Wilhelm, Kronprinz in Breujen, und Friedrich Karl, Krinz von Erenken, serner die Generale der Insanterie mes in tisland i bert, Kronpring von Sachsen, Friedrich rang II. Großberzog von Medienburg-amerin, Grai von Wolffe, von Goeben, von nirgenl 11 min Berber und der General der Ravallerie Freitusian err von Manteuffel. Ferner wurden für Berdenste im Kriege 2940 Berdienstfreuze für frauen und Jungfrauen verliehen. Außerdem twielten dieses Berdienstfreuz 66 Oberinnen und Bortieherinnen von Diasonissenanstalten jur Ansbewahrung bei den betreffenden Geantre tung 2 ilde fid D AH B 3 Han fenichaiten als dauernde Erinnerung an ren mabrend bes Krieges 1870/71 in ber

Von Nah und fern.

Repe ber Bermundeten und Rranten ge-

Rein Briefverfehr deutscher Zivilstangenen in Ruftland. Rach einer Entstitung der ruftlichen Regierung ist den utiden Rollegengenen in Ruhland der tiefverfehr mit der Seimat unterlagt, weil fich nicht in Konzentrationslagern befinden. ewiesenen Orischaften zu leben, und baher Boliverfehr ben allgemeinen Bestimmungen imeriberfen ift. Siernach tonnen aus diand Bofifenbungen an Diese Berfonen nicht mehr unmittelbar nach Urt ber langenenfendungen, fondern nur noch Dittelaperjonen, durch das Rote Rreus Ummege über bas neutrale Musland

aus dem 60 bis 80 ichwervermundete Krieger auf Bebenszeit eine Mietunterfifinung von 300 Mt. jahrlich erhalten follen. Rach ihrem Tode will fie ihr ganges Rapital gu biefem Bwede gur Beringung fiellen.

Tod durch Rifotinvergiffung. Gin junger Mann in Biesbaden lieb fich fürglich einen Bahn gieben und rauchte gleich barauf wieder Rigaretten. Dabei mus Riforin in die offene Bunde geraten fein, benn es fiellte fich nach furzer Beit eine frarfe Ritotinvergittung ein, die nach ichredlichen Schmerzen fur den jungen Mann ichlieglich deffen Tod herbeis

Späte Erkenntnis.

Rriegegeiprache in einer englischen Rleinftabt. Es til fur uns Deutiche intereffant, gu erfahren, wie man in den breiteren Kreisen ber enalischen Bevölkerung über den Krieg, seine wahrscheinliche Dauer und seinen Ausgana bentt: Die Meinungen darüber find besonders unter den einfacheren Sandbewohnern miberiprechend, und man mag daraus ersehen, wie fraß die Ansichten der Engländer über die Unternehmungen und die Zufunit ihres Lan-des auseinandergehen. Der englische Bubligist

Sochherzige Stiftung einer Sam- Anabe gaben. als fie aufgefunden wurden, viele Schwächlinge! Hier in ber Stadt gibt es burgerin. Die verwitweie Frau F. R. Fro- boje in Damburg bat einen Betrag gestiftet, alaubt man am Leben erhalten zu fönnen. die als Solbaten an die Front abgeben. Aber ich fenne auch einen jungen Mann, ber fich auf feine Berifrantbeit beruit. Er fpielt im Binter

Fueball, im Sommer Tennis!".
In bezug auf die Dardanellen muß ich sagen, daß die Manner, die verantwortlich find, vollkommen verlagt haben. Unfere Sol-

baten sieben freudigen Mutes aus -Regierung hat ein verdammtes Bflichtlonto ibnen gegenüber. Ein Bolizeibeamter sagte: ... Bir find falle unterrichtet worden. Deutschiand mag die Elite seiner Armeen, verloren haben, aber man darf nicht vergessen, daß alle – jung oder alt – geübte Soldaten sind. Der erste Kausman der Stadt äußerte seine Meinung über das Koalitionsministerium wie kalet. Die jenige Negativen kann geralden folgt: "Die jesige Regierung fann erreichen, was einer Barteiregierung unmöglich war. Aber vorläufig din ich darüber eniseht, dat wir für die nächsen Monate nicht genug Biunition haben. Das ift das Unerhörteste, was ich jemals erlebt habe. Aber was sonnte man auch nach umeren lächerlichen Wehlern in ben letten Jahren erwarten ? Die Darbenellen-Angelegenheit mar ber foloffalite allet

Volkswirtschaftliches. Kartoffelfrant als Fnitermittel. In ber gegenwärtigen Kriegszeit, in der seuttermittel vom Auslande nur in lehr geringen Mengen in unser Baterland hineinkommen, und in Andeiracht der in ben meiften Teilen unieres Baterlanbes fehr ichlechten Heuernte ist es dringend notwendig, möglichst alles als Futtermittel zu gewinnen, was als Futtermittel genuht werden kann. Bisher ist leider noch wenig an die Berwertung des Kartosselfrautes als Futtermittel gewertung des Kartosselfrautes als Futtermittel gewecht worder. bacht worben. Rach ben eingegenden Berfuchen bes Inftituts fur Garungsgewerbe gu Berlin des Instituts für Gärungsgewerbe zu Berlin und auch verschiedenen aus der Brazis befannt gewordenen Ersahrungen ist das Kariosielfraut ein wertvolles Huttermittel. Getrocknet hat es ungesähr den gleichen Futterwert wie Wiesenheu. Es besitt jedoch noch einen etwas höheren Gehalt an verdaulichem Rohprotein. Da die Heu-werdung des Kartosselfrautes nicht überall möge-lich sein wird, empsiehlt sich auch die Einsaueng des Krautes, die von der Werdung des Krautes bes Arautes, Die vor ber Berbung bes Arautes des Kranies, die dor der Werdung des Aranies als Hen ben Borzug hat, daß sie an Ort und Sielle ersolgen kann. — Die Aberntung des grünen Kranies darf aber frühestens acht Toge vor der Krollenernte ersolgen, weil ein vor-zeltiges Abschneiden der grünen Pflanzenieile die Erträge an Knollen beeinirächtigen kann.

Vermilchtes.

"Rudfauf" Belgiens burch Ameritaner. Ameritanifche Beitungen besprechen völlig ernst-haft einen Borschlag des bekannten Baren-hausbesitzers Banamafer, der an der Spike eines amerikanischen Komitees mit Deutschland in Berhandlungen treten will, um auf eigene Fauft Friedensverhandlungen in die Hand zu nehmen. Für Mr. Banamater ift bie Schwierigfeit einsig Belgien. Um biefes Griedenshindernis aus dem Wege gu raumen, will er ber deutschen Regierung gang einfach ben Anfauf Belgiens poridiagen. Er felbit will 20 Millionen Bfund ober 400 Millionen Mart zur Berjügung fiellen und versuchen, weiteres amerikanisches Geld heranquiehen. Rachdem Belgien aus dem Wege geräumt ift, will der amerikantiche "Friedenstruft" dann die europäischen Diplomaten zu einer Friedenskonierens einladen. — Belgien, ein amerikanisses Warenbaus-Königreich? Der Gedanke

flingt wirflich echt amerifantich. Frangofifche Beicheidenheit. Im frangofichen Bublitum hat es Anflog erregt, daß die Fassade bes Partier Nordbahnhois brei Statuen zeigt, Die nach ber barunter befind. lichen Aufidrift bie Ctabte Berlin, Frant. jurt a. Dt. und Bien barftellen. In einer Buidrift an ben in Paris erfcheinenben ,Rem Port Berald' wird feitens eines .. ergebenen Leiers" die Forinahme jener brei ominofen Statuen ober boch mindenens die Befeitigung ber verhaßten Städtenamen gesordert. Bie beideiden die Franzosen geworden sind! Es int noch gar nicht so lange her, daß sie davon träumten, dem Geinde die Städte Berlin, Frantsurt a. M. und Bien fortzunehmen. Und

Zu den Kämpfen in Tirol. Eine Artilleriededung im Tiroter Dochgebirge.

Gewiß haben, besonders in den Karpathen, unsere und unserer Berbundeten Eruppen im Gebirge fiegreich pelochten, aber ber Rrieg mar trob aller Schwierigfeiten boch nicht in bem Dage Gebirgetrieg wie in ben Tiroler Alpen. Dier find bie permanenten Befeftigungen an ber Tages.

Die eigenartigsten und schwierigsten Kämpse ordnung, sie sind seit langer Zeit vorbereitet, die spielen sich von allen Artegsschauplätzen vielleicht in den Tiroler Bergen ab. Es ist ein ausgeschatzen gesten muß, der natürlich einen ganz anderen werden muß, der natürlich einen ganz anderen Gebargter hat als der Arieg im ebenen Belände. genunt werden, und so sehen wir denn auf Wemis haben belanders in den Arrentiern Wilhe wie die Artisserie es persteht auch hier müssen natürliche Deckungen als Untersichlüpfe, wie Höhlen, Geländesalten usw., ausgenuht werden, und so sehen wir denn auf unserem Bilde, wie die Arzillerie es versieht, sich, wo es irgend möglich ist, einzumisten, ohne daß sie vom Feinde belästigt werden kann. In einem natürlichen Unternand wohnt es sich schließlich ebenzo gut wie in einem künstlich gesorgenen. grabenen.

Todessturg von einem Felfen. Bom Faltensteinielsen im Schmalmassergrund (Sachien-Roburg-Botha) abgefturgt ift eine in Tambach gur Rur weilende junge Dame, die Tambach zur Kur weitende junge Dame, die 17 Jahre alte Tachter Elisabeth des Pjarrers Köllein in Warza, die in Begleitung ihres jüngeren Bruders und dessen Freundes den Auflieg unternommen hatte. Die Verunglüdte siard auf dem Transport nach Tambach. Die beiden Knaben wurden mittels eines Seiles von der gesährlichen Felsendie heruntergeholt.

Drei Rinder getotet. Gin enifehliches Unglud ereignete fich in Tilfit. Dort fanden fünf Kinder auf dem Dragoner-Ererzierplat eine nicht entladene Bombe, die fie mit-nahmen. Unterwegs explodierte das Geschoß. Drei Kinder wurden sovort gesötet, das vierte murbe ichmer, bas funfte leicht vermundet.

Bunehmende Unficherheit in Baris. Das Journal Des Debats' melbet, dag bie Apachen in Baris wieder ihr Unweien treiben. Die nächtlichen Aberfälle wurden taglich gahlreicher; unter Diefen Berhatiniffen fei es bem friedlichen Bürger nicht möglich, nachts ungefahrbet fein Beim gu erreichen. Das Blatt forbert fcarifte Boligeimagnahmen.

Mus Dahrungeforgen in den Tod. In Barich vergiliefen fich ous Rabrungslorgen bie Ebeleute Boghard mit ihren brei seinbern, Deutif Bendungen die Adressaten erreichen Rnaben im Alter von 1, 8 und 9 3abren, bestigten besti

Twells Bet, der die englische Broving bereifte, um die Stimmung des Bolles zu erfunden, berichtet in einem Londoner Blatt über verichiedenerlei Kriegsgeiprache, Die er in bem Sanbstädichen St. Albans zu belaufchen Gelegenheit hatte:

"In dem Stammlofal der Honoratioren waren haupisächlich Landleute versammelt. Ein hünenhaiter Mann stritt mit einem temperamentvollen Achtzigiährigen. "Ich sann von den fünf Jahren nichts ablassen," versche der Riefe ich aleube invar den der ficherie ber Riele, "ich glaube togar, bag ber Rrieg noch langer bauern wird. Und ein pollständiger Sieg ift ausgeschloffen." - Ein anderer unterbrach: "Ich gebe dem Krieg böchiens noch fünf Monatel" — "Es gibt teinen Winterseldzug mehr!" . . rief der Acktigiährige. — "Bas!" entgegnete sein Widersacher entrüstet, "der Kampf um die Dardanellen wird allein 5 Jahre in Anspruch nehmen." "Bacherlich." ermiberte ber Greis, Die Deutichen find bereits vollommen ericopit." Ein anderer Bauer meinte : "Deutich. ichopit." Ein andeter Sauer meinte: "Deutschaften bif die iart wie nur je." Ein Kauimann milchte sich ins Gespräch: "Jeder vernüntige Mann in England weiß jetzt, daß es unendich schwerer und lanawieriger sein wird, als wir es uns träumen ließen." Als der achtzigsährige Optimist erkärte, daß die Engländer mit Hie der Hollander nach Berlin marschieren würden, war ein allgemeines

Sie bat sie ihn nicht mal gelesen ?"
Gran von Knorring schüttelte den Kopf.
Sie bat mich, es zu fun, für den Fall,
inde lagte seiwas Geschäftliches darin
and auf die seine. Aber Oldens Gesicht
sie es.

bejondets Ihnen für Ihr Amt un-

überlebe bas nicht." Sie werden es, laffen Sie fich nur bergesten Sie nicht, daß Sie auf an mir eine Freundin haben, die Anteil an Ihnen nimmt. Auftritte, on neulich bürtten fich nicht wieder-Don neulich, dürsten sich nicht wieder-und trot aller guten Meinung, die ich nen babe, traue ich Ihnen in dem ich io gang. Sie sind hier gebunden, tes unvermeidlich, daß Klara ging." en Sie mir wenigliens, wo sie ist," mi zusammengebistenen Zännen. iurche, ich darf das nicht, lieber

Ende. 3ch will Ihnen nur verraten, daß fie zu entfernten Bermanbten von mir nach Rordbeutichland gegangen ift. Ich hoffe, dah die Seeluit ihre armen, arg erschütterten Rerven wieder zurecht bringen wird. Sie tonnen mir glauben, daß diese Loge ihr noch schliemmer mitgespielt haben als Ihnen. Sie follten übrigens nun auch ein paar Bochen Urlaub nehmen, lieber Professor, bis nich bas ärgste Leutegerebe berubigt bat. Glauben Sie mir, es murbe Ihnen gut tun, Sie wurden bann bas Leben wieber mit neuem

würden dann das Leben wieder mit neuem Mut anfangen. Wie denken Sie darüber?"
ifrau von Knorring iprach in dieter Weise noch ein Weilchen auf Olden ein. Er tat ibr io namenlos leid, sie mochte es sich faum merken lassen wie sehr, und sand in ihres Herzens Grunde, daß Klara die Unveriöhnlichkeit zu weit triebe. Endlich aber verlagte selbst ihre guie Beredjamteit gegenüber Oldens Schweigiamkeit. Sie ward zulett jogar zweiselhait. ob ihr längeres Bieiben ihm überhaupt nur angenehm set. Mit versichräniten Armen saß er ihr regungsloß gegenüber und außer einem gelegentlichen Ja oder Rein war nichts aus ihm herensübeitigen. Ja oder Rein war nichts aus ihm berauszubringen. Er war ja dis zu seiner Berlodung immer ein sitsler Einsiedler gewesen, vielleicht würde er desser mit sich selbst fertig werden, wenn man ihn allein ließ, dachte sie endlich.

Oiden teuizie nach ihrem Fortgang in der Tat erleichtert auf. Nur noch mit höchster Anstrengung hatte er uch selbst zu dieser

Chaifelongue gurudwarf. Doch nicht lange, jo fland er wieder aut, nahm einen Schluffel aus feinem Buit, gunbete eine Lampe an und flieg in bie Raume hinauf, bie für Rara

beftimmt gewesen waren. Sier war seit Tagen nicht geluftet. Die neuen Stoffe, bas frifche Sols batten bie Bimmer mit einem unangenehmen ichmeren Geruch erfallt, ber ihnen eimas Odes, Unbe-wohnies gab. Er fetie bie fleine, niedrige Studierlampe auf ben nächsten Tifc und fah fich um. Das Bicht fiel nur auf bie nachften Begenftande und ließ alles andere in faltem Saibichatten. Bie batte er alles fo traulich für lein Weib eingerichtet, bier batte mit ibr bas Glad feinen Einzug balten follen. Aber mo mar fie und mo mar bas Glad? Beridwunden, verloren auf immer. Es lag eimas im Anblid bieles oben Beims, bas ihm mehr wie alles andere bas Gefchehene vergegenmartigte und ibm wie mit Deffern burche Ders tuhr. Riemals murbe fie tommen, um gu feben, mas feine Liebe ihr bereitet, niemals mehr ihr Daupt an feine Bruft fcmiegen.

Ihre liebe Stimme, ihre bolbe Wegenwart - er balte fie alle verloren. Gelbit an feinem breimal verflucten Duelliag batte er nicht mehr gelitten als beute. Er batte oft geglaubt, bağ er in ben langen einfamen Jahren icon die Strafe für fein unbedachtiames Spiel mit einem Menichenleben getragen babe, nun fand er, daß die Bergeltung in Wahrheit erft jest fiber ihn gefommen war. Er hatte fo die Empfindung, als habe er

Freund. Biel besser, Sie wissen es gar nicht. geringen Teilnahme an der Unierhaltung gesein Tolenzimmer betreten, als musse er irgends Sie würden es ja doch nicht lassen können zu zwungen. Gott sei Dank, daß man wieder wo eine aulgebahrte Leiche sinden. Und dann sicher nuploien Bein ware kein allein war, dachte er, indem er sich auf seine sie Band, von der Klaras Bild auf ihn berabblicte, lächelnd mit dem Ausdruck vollen brautlichen Glücks in den ernsten Augen. Der Abstand zwischen dem Sonst und Jeht sam ihm schneibender als je zuvor ins Bewustlein.

Einen Augenblid fampfte er noch, aber er war ja allein, er burite fich ja geben laffen. So warf er fich auf eine Cauleufe unterhalb bes Bildes nieder, und den Ropf in die Arme gedrudt, wie von einem Rrampf gefchattelt, weinte er, wie er vielleicht in jeinen Rinderfahren faum geweint hatte.

Run, Manni, wie ift's gegangen, was bringit bu nach Saufe?" fragte Frau Gije Bur Benden den heimfehrenden Gatten. Der Butsberr nahm bie Flinte von ber Schulter und reichte bem Diener bie giemlich ichlaffe Jagbtaiche. "Tragen Sie bas nur in die Ruche. Friedrich."

Dann manbte er fich wieber feiner Frau gu. "Menn man nicht eben boch hinaus mußte, um die Augen überall gu haben, die paar Dühner wären ben Gang nicht wert gewesen; dit das miserabeiste Kebhühnerjahr, dessen ich mich je erinnere. Ich glaube nicht, daß wir mehr als vier oder sünst Bölker auf der ganzen Keidmark haben. Die ungünstige Bitterung im Frühsahr ist schuld daran. So hat man überall seinen kleinen Verdruß. Der neue Kuchs lahmt auch, sagte mir Keisner eben, er hat parkin etwas ihr ihn zum Vier eben, er hat porhin etwas jur ihn gum Ein-(Fortfehung folgt.)

ilan r G

tidi-a n n el ratten

allen

blerun

butt

eine F e fiber

r etnoral responsibility of the second respon

iagle muffen noch e Berbin ber ich bat to facen mid

gangen Rachmittag fiber anhielt. Die Be-ichiegung wurde an ben betben barauf folgenben Tagen etwas weniger heftig forigefest. 3m gangen feien etwa taufenb Schuf gegen Im ganzen seien eins tausend Schuß gegen die Stadt abgegeben worden. An vielen Stellen der Stadt seien Brände ausgedrochen. Besonders groß war die Jahl der Brände infolge der Beschießung in der Nacht von Donnerstag auf Freitag. Allein in diesen Stunden seien über 200 Granaten großen Kalibers auf die Stadt gefallen. Die Jahl der Taten und Vermundeten in der Linishe. ber Toten und Bermundeten in der Bivilbevölkerung fei fehr groß.

292 Handelsschiffe versentt.

- Berlin, 27. Juli. (W. T. B. Richtamtlich.) In ber englischen Preffe wird bie Rachricht verbreitet, daß in den bisherigen 22 Wochen des Unterseebootskrieges 98 englische und 95 neutrale Handelsschiffe versenkt worden seien. Wie wir von zuständiger Stelle ersahren, stimmen diese Zahlen nicht. Es sind vielmehr bis zum 25. Juli von deutschen Unterseedvoten im Vriegegeblet versenkt war im Kriegsgediet versenkt worden: 229 englische, 30 andere seindliche Schiffe, 6 mit seindlichen verwechselte kneutrale Schiffe. Außer diesen neutralen Schiffen sind weitere 27 neutrale Schiffe von beutschen U-Booten angehalten, untersucht, und wegen Führens von Bannware nach dem Prisenrecht versenkt worden, da sie nicht eingebracht werden konnten. Zussammen 262 Schiffe.

Eine Ansprache des Kron= pringen.

— Köln, 29. Juli. (Zenf. Frkst.) Der Sonberberichterstatter ber "Kölnischen Zeitung"
melbet aus bem Großen Hauptquartier, daß
er gestern einem Feldbankgottesdienst der Truppe beigewohnt habe, die am 13. Juli den
siegreichen Sturm auf die Höhe 285 und La
Fille Morte gemacht haben. Der Kronprinz
hielt dabei folgende Ansprache: "Kameraden!
Ich benuze die Gelegenheit dieses Gottesdienstes, um Euch den Dank Gr. Majestät
bes Kaisers und Königs und meinen eigenen bes Kaisers und Königs und meinen eigenen an dieser Stelle auszusprechen, nicht nur für ben letzen Sturm, der schwere Opser gesordert, aber ein schönes, großes Ereignis gebracht hat, sondern auch für die treue, hingebende Tätigkeit der ganzen elf Monate. Wir decken unseren Rameraden im Often ben Rücken, und werben fo Gott will, es so lange noch tun, bis es möglich sein wird, mit unseren Gegnern, den Franzosen, gründlich abzurechnen. Daß ich mich dabei auf Euch verlassen kann, das weiß ich und dassur danke ich Euch hier."

Provinzielle Nachrichten.

Der heutigen Rummer liegt eine zweite Ausgabe bei.

Ginidrankung bes Schnapsverkaufs. Regierungsprafident v. Meifter hat für den Regierungsbezirk Wiesbaden eine Berordnung erlaffen, wonach ber Ausschank und Rleinhanbel von Branntwein (einschlieglich Likor) an Conn- und Feiertagen vollftunbig, am porhergehenden Tage von mittags 3 Uhr ab und am folgenden bis 10 Uhr pormittags verboten Much fonft enthält die Berordnung noch verschärsende Bestimmungen über die Einschränkung des Branntweinausschankes ganz besonders an Militärpersonen. Wir verweisen darum auf die betressende Bekanntmachung im Anzeigeteil diefer Nummer.

— Naffau, 30. Juli. Die Landwirtschafts-kammer gibt am Montag, ben 2. August vorm. 11 in Limburg auf bem Marktplaße in Belgien requirierte Pferbe ab.

Bad Ems, 28. Juli. Die heute gur Musgabe gelangte Frembenlifte Rr. 25 verzeich. net einen Bugang von 152 Rurgaften, insge-famt eine Frequenz von 6024 Personen (2976 Rurgafte und 3048 Baffanten.)

Frankfurt, 28. Juli. Muf bem Biehmarkt am legten Montag verkauften ein Megger aus Aichaffenburg und ein Makler aus Schaaf-beim zwei Bullen für 2475 Mark. Die beiben Handler hatten die Tiere tags zuvor in einem Dorfe bei Alfchaffenburg für 1700 Mark eingekauft. Sie verdienten also bei bem Gefchaft 775 Mark ober rund 45 Brogent.

- Ein ernfter Gebenktag. Berlin, 28. Juli. Die "Tägliche Rundschau", die fich barin wohl mit ben Wunschen bei Regierung in Uebereinstimmung besinden durste, regt an, die Erinnerung an den Kriegsbeginn am 1. Rugust kirchlich zu begehen und diesen Tag zu einem Tage der Erinnerung zu machen, einem Tage des Sankes gegen Gott, der unser Bolk so herrlich gesührt habe, zu einem Tage der ernsten Besinnung und inneren Zurüftung für die Ausgabe, die im zweiten Kriegsiahre für die Aufgabe, die im zweiten Kriegsjahre por uns liege, zu einem Tage gemeinsamen Gebetes, daß Gott uns durch das surchtbore Ringen jum Siegen führen und daß unfer Bolk innerlich erneuert werbe, um dem Siege gewachsen und des Sieges wert zu sein.

— Berlin, 28. Juli. Aus Andeutungen der verschiedenen Blätter geht hervor, daß der Gebenktag des Kriegsausbruches nicht vorübergehen soll, ohne daß die Reichsregierung oder, was noch wahrscheinlicher ist, der Kalfer sich in einem Rückblick und einem Ausblick an des derriche Ralle werdet an das deutsche Bolk wendet.

Reife Erauben murben im Weinberge des Jakob Mallmann, Boppard, im Samm gepflickt. - Bon Sebbersheim wir geschrieben: Seute, am Feste bes Rirchenpatrons, bes Aposiels Jakobus, war sein Bild mit dunkel-blauen reisen hiesigen Trauben geschmickt; aus den Tag zum 8. Male seit 30 Jahren.

Albend.

Die bunklen Wälber fteben ernft und ichweigenb In rote, sauberische Glut getaucht. Es hat die goldne Abendsonne scheidend Den Abichiedskuß auf Wald und Feld gehaucht.

Die Boglein ruh'n; bie kleinen Blumen träumen -

Rur Rafer fummen kofend um fie ber, Die weißen Wolken giehen in die Ferne, Dort - in dem Tale, dampft ber Rebel Meer.

Und in der Tannenwipfel rauscht es leise, Gar suge, wohlbekannte Mtelodie'n Das bleiche Mondlicht zittert auf ben Zweigen Tanzt spielend auf des Weihers Wellen hin.

Ein leifes Wehen giehet burch die Lufte -Gleich einem Gruß vom hoben Simmelszelt. Sei taufendmal gegrugt in beinem Frieden, Und fclumm're fanft, Du fcone, fcone Welt.

Elfa Reuhof-von Sabeln.

Berordnung.

Auf Grund des § 1 der Bekanntmachung des Reichskanzlars vom 26. März 1915 (R.-G.-Bl. G. 183), betreffend ben Ausschank und Berkauf von Branntwein ober Spiritus, beftimme ich im Einverftandnis mit bem guftan-bigen Generalkommandos für ben Regierungsbezirk Wiesbaben:

§ 1. Der Ausichank und Rlein. handel von Branntwein (ein-ichlieglich Likor) ift an Conn- und Feiertagen ganglich, am vorhergehenden Tage von mittags 3 Uhr ab und am darauffolgenben Tage bis gehn Uhr vormittags verboten.

Dasfelbe gilt für ben Berkauf aus Auto-

§ 2. Unter Rleinhandel ift jeder Berkauf von weniger als einen halben Unker — 17,175 Liter gu verfteben.

§ 3. Den ausschließlich Branntwein ver-ichankenden Wirtschaften ist der Ausschank und Kleinhandel auch an den übrigen Tagen von abends 8 Uhr bis jum nachften Bormittag 10 Uhr unterfagt.

§. 4. Borftebende Beftimmungen finden keine Unwendung auf den Berkauf von Branntwein oder Spiritus durch Apotheken gu Beilzwecken.

§ 5. Der Berkauf von Branntwein und Likor an Angetrunkene ift unterfagt.

§ 6. Der Ausschank und Berkauf von Branntmein und Likor ift verboten ;

a) an Militarperfonen auf beren Transport nach dem Kriegsschauplag und am Tage

vor ihrem Abmarich, b) an verwundete, kranke und in der Ge-nesung besindliche Militärpersonen, befonbers an bie, bie in Logaretten und Benefungsheimen untergebracht find,

c) an Mannichoften und Unteroffigiere bes Beutlaubtenftandes am Tage ber Kontrollverfammlung,

d) an die zur Mufterung und Aushebung fich ftellenden Wehrpflichtigen am Tage ihrer Beftellung, wie am Tage guvor.

8. Buwiderhandlungen werden gemäß § 3 ber eingangs bezeichneten Bekanntmach. ung mit Gefängnis bis zu einem Jahre ober mit Geldstrafe bis zu 10 000 Mk. bestraft. W tes baden, den 21. Juli 1915.

Der Regierungspräfident. Beröffentlicht.

Naffau, 28. Juli 1915. Die Polizeiverwaltung:

Safenclever.

Bergn. Schenern, 28. Juli 1915. Der Bürgermeifter :

Befanntmachung.

Am Samstag, ben 31. Juli, vormittags 11%, Uhr wird an ber Kettenbrücke ein burrer Linbenftamm perfteigert. Maffau, 28. Jult 1915.

Der Magiftrat: Safenclever.

Befanntmachung

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß dis zur Beendigung der Ernte eine größere Anzahl geheimer Feldhüter be-stellt ist, die unnachsichtlich sehen Feld- und Gartendiebstahl zur Anzeige bringen werden. Den Eltern wird empsohlen, die Kinder vor Obst., etc.-Diebstählen zu warnen, da neben der Strase die Eltern schadenersappslichtig sind.

Raffau, ben 28. Juli 1915. Der Bürgermeifter :

Safenclever.

Befanntmachung.

Brotbuder für Schwerarbeiter werben am Freitag Nachmittag von 5—6 Uhr ausgegeben. Naffau, 27. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Befanntmachung.

Am Dienstag, den 3. August, vormittags 9 Uhr soll das Obst an den Gemeindeobst-daumen am alten Hömbergerweg, in der Baß-höll, an der Lohmühle, an der Feldstraße, am Ehrlichsweg und auf dem Nassauer Berg öffentlich versteigert werden. Die Bersteigerung beginnt am alten Sombergermeg. Raffau, 28. Juli 1915.

Der Bürgermeifter : Safenclever.

Bekanntmachung.

Die Ende Juli d. Js. leihfällig werdenden, 3. It. von der Firma Fr. Schrupp Wiw. ge-pachteten Grundstücke am Kalkofen längs der Lahn, sollen am Montag, den 2. August vor-mittags 11% Uhr an Ort und Stelle auf 6 Jahre weiten verpachtet werden. Maffau, 29. Juli 1915.

Der Magiftrat : Safenclever.

Militärische Vorbildung der Jugend.

Die Leiter und Führer für die militärische Borbereitung der Jugend führen Klage bar-über, daß die Jungmannschaft den Belehr-ungsabenden und den Uebungen so häusig fern bleiben. Die Wichtigkeit biefer Borbilbung filr ben Heeresbienft wird bemnach leiber noch nicht genügend gewürdigt, obgleich in Wort und Schrift andauernd hierauf hingewiesen wird. Die jungen Leute, die seither an den Uebungen teilgenommen haben und inzwischen jum Seeresbienft einberufen find, haben wiederholt ihrer Befriedigung Ausdruck gegeben, daß ihnen die militärische Ausdildung sehr er-leichtert war, weil sie Borbildung vor ihrem Eintritt genoffen hatten. Die Eltern der Jungmannschaften werden bringend gebeten, dafür zu sorgen, daß ihre Söhne die Uebungen regelmäßig besuchen. An die Lehrmeister und Arbeitgeber richten wir die Bitte, bie behördlichen Beftrebungen in ber angegebenen Richtung nach Möglichkeit zu unter-ftügen, indem sie die bei ihnen beschäftigten jungen Leute über den Zweck und die Borteile ber Borbildung aufklären und fie anhalten, bie Uebungsabende nicht mehr zu verfäumen. Raffau, den 29. Juli 1915.

Der Magiftrat. Safenclever.

Befanntmachung.

Die Barten gwifchen Dbernhoferftrage und Mittelpfab follen auf eine Martini 1915 beginnende Sjährige Bachtperiobe am Mittwoch, den 4. August, vormittags 11% 21hr an Ort und Stelle neu verpachtet werben. Raffau, 29. Juli 1915.

Der Magiftrat: Safenclever.

Befanntmachung.

Die Unteroffiziere (und Mannichaften ber Landsturmkompagnie werden vom 1. August ab von einem Unternehmer verpslegt. Es haben die Landsturmleute vom genannten Tage ab weder Morgens noch Mittag- und Abendkost von den Quartiergebern zu beanspruchen. Am 1. :August muß den Landsturmseuten noch Brot gegeben werden, da die Brotwoche erst mit dem 2. August beginnt. 9taffan, 29. Juli 1915.

Der Magiftrat: Safenclever.

Bekanntmachung

Di: Zahlung der Familien-Beihilfe für die erste Hälfte des Monats August lid. Is. sindet am Montag den 2. August lid. Is., Vor-mittags von 7—12 Uhr statt.

Maffau, 29. Juli 1915.

Stadtkaffe.

Befanntmachung.

Die Erhebung ber Gemeinbesteuer für bas-Bierteljahr bes Etatsjahres 1915/16 findet Montag, den 2. August statt. Bergn.-Scheuern, 27. Juli 1915. Die Gemeindekaffe.

Evangl. Kirchengemeinde

Die Erhebung ber Rir henfteuer für bas Salbjahr 1915, findet Dienstag, den 3. August bei mir ftatt. Naffau, 30. Juli 1915.

Mißler.



Beben Mittwoch und Samstag Abend :

Deutsch-Pilsner

im Anstich. Löwenbrauerei-Ausschank.

Pergamentpapier, 3itronen= faure, Salicylfaure, Beinfteinfäure

empfiehlt

Albert Trombetta, Raffau.

Großer Blusen=Ausverka

Um das Lager vollständig zu räumen, ich den Borrat an Blusen

mit entsprechendem Ra

Ferner eine Gerie Rinberkleibde

weit unter Breis. Auf Knaben-Waschblusen und Hofen Damen-Waschunterröcke

10% Rabatt.

Maria Erben, Raffau, Romerfire

Prima getrocknetes Dbft

bosn. u. calif. Pflauma and Pfirfiche u. Aprikoje

> empfiehlt J. W. Kufin, Nassau.

Bur bie heranwachsenbe Jugend er

Kinder- u. Backfis Kalasiris.

Ohne jede Ginschnurung in ber Taille. freie Atmung und Bewegung. Durd eigenartigen Schnitt Bugleich nut Gerabehalter. Bertretung:

M. Goldschmidt, Raff

Rorn= und Haferre Ernteftricke, Holzrechen,

empfiehlt

3. 28. Ruhn,

8 Stück Ferkel

7 Wochen alt, kann abgeben Rarl Grund, Sof

Gottesdienstordnung Sonntag, Jahrestag des Kriegsbegin Evangl. Rirche.

Rofer. Collekte für hilfsbedurfti familien bes Rirchfpiels. 2 Uhr: Herr Pfarrer Kranz. lehre für die weibl. Jugend. Die Amtshandlungen hat He

Mofer. Rathol. Rirche. Frühmeffe: tagen 61/, Uhr. Sl. Frühmeste Hochamt: 10 Uhr. Andacht: N 2 Uhr: Belegenheit gur hl. Tagen por Sonn- und Feierts. 4 Uhr an. Für auswärtige Pfar

rige auch vor der Frühmesse. Dienethal. Borm. 10 Uhr: Predigt. lehre. Nachm. 2 Uhr: Bibel. ftunbe in Dienethal.

Obernhof. Borm. 10. Uhr : Predigt. 2 Uhr: Kriegsbetftunde.

Jugendwehr, Raff Samstag abend 8,15 Uhr Antreis plag gur Felddienftübung.

Lette Nachrichten.

Zehn Schiffe torpedien Der Rieume Rotterdamiche Courant. aus London: Rach gestern erhaltenen ten sollen zwei Trawler aus Lowest schwedische Schiffe, brei banische Seinormegische Barke und ein ruffiiches schiff vernichtet worden fein. Die wurde gerettet.

Die Sehnsucht der engl Flotte.

- London, 29. Juli. (W.T.B. Stenglischen Flotte einen zweimöchige abstattete, fagt in einem langen Siebericht barüber: Die einzige Sehn Flotte ift, den deutschen Schiffen zu und sie zu versenken aber Manat zu und sie zu versenken aber Manat zu und fie zu versenken; aber Monal vergeht und die beutschen Schiffe n Berausforberung nicht an.